

YOUBELIEVE – Was dürfen wir glauben?

Nachdem wir im ersten Teil uns mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis beschäftigt haben und der Frage wo wir hingehören, folgt nun YOBELIEVE mit der Frage, was wir glauben. Gemeint ist damit: Woran orientiert sich unser Glaube? Was gibt uns Halt, Hilfe und Sicherheit? Auch das Glaubensbekenntnis selbst ist hier eine wichtige Orientierung, schließlich fasst es die Kernelemente des christlichen Glaubens in einem einprägsamen Bekenntnis zusammen. In den kommenden Wochen lernen wir weitere Elemente kennen, die uns maßgeblich in unserem Glaubensleben unterstützen.

Zunächst ist das die **BIBEL**, Gottes eigenes Wort, die Heilige Schrift. In ihr spricht Gott selbst zu uns durch den Heiligen Geist, aufgeschrieben durch die Propheten und Apostel. Sie ist eine ewige und unwiderrufliche Botschaft Gottes an uns, die uns Richtung und Orientierung im Alltag geben will.

Neben der Bibel hat Gott uns verschiedene Zeichen des **BUNDES** zwischen uns und ihm gegeben. Sie sind ein Abbild seiner Gnade und durch sie können wir Gottes Wirken ganz real erleben. Zentrale Bundesschlüsse sind für uns die Sakramente (= heilige Geheimnisse) Taufe und Abendmahl. In ihnen ist Jesus auf ganz besonderer Weise präsent und wirkt in und an uns.

Die dritte Einheit beschäftigt sich näher mit dem **BEKENNTNIS**. Allerdings weniger mit einem der großen wie Apostolisches oder Nicänisches, oder einem der kleinen wie dem Kleinen Katechismus, sondern mehr mit der Bedeutung und Notwendigkeit ein Bekenntnis, Zeugnis, abzulegen in dieser Welt.

YOUBE Handout 2.1 Bibel

Einstieg:

Schreibe folgendes Zitat von Seneca auf eine Tafel: „Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der richtige.“ Was hat dieses Zitat mit uns zu tun? Was brauche ich, wenn ich eine Reise antrete? Lest anschließend gemeinsam die Bibelstelle aus 2. Timotheus 3,14–17 auf Seite 70 und überlegt wie diese Stelle zum Zitat von Seneca passt.

Kommt ins Gespräch über die Hauptfrage von Seite 64:

Wo finde ich Worte des Lebens?

Anders ausgedrückt: An welchen Maßstäben und Werten orientiere ich mich?

Der YOUBE schlägt als Antwort folgendes vor:

In der Bibel. Sie erzählt vom Anfang und vom Ende. Sie erzählt von Gott. Ihre Botschaft geht unter die Haut und macht lebendig.

- Was haltet ihr davon?
- Welchen Stellenwert hat die Bibel in deinem Alltag?
- Wie oft liest du wirklich darin? Wieso so häufig/selten?

Bibelarbeit:

Lest gemeinsam Psalm 119,9–18 (Seite 74).

- Was gibt es für unterschiedliche Möglichkeiten, einen Weg aufzuzeigen?
- Was empfiehlt sich nachts, was tagsüber?
- Psalm 119 vergleicht die Bibel mit Gottes wunderbarer Wegweisung, wo hast du dies schon einmal erlebt?
- Welche Beispiele gibt es in der Bibel für „Wegweiser für das Leben“? (Z.B. 10 Gebote, Bergpredigt, Gleichnisse... Vorbilder wie Mose, David, Petrus...)

Lest anschließend die Seiten 75-76: *Was bedeutet das für uns?*

- Was kann mir helfen, damit ich anfangs / mehr in der Bibel lese?
- Wie könnten wir uns gegenseitig helfen?
- Was nehme ich mir konkret vor für die kommende Woche?

Kreativ:

Besorge dir vorher kleine Karten mit Bibelversen (Segnungskarten/ Segnungslose). Die Karten werden auf dem Tisch in der Mitte zugedeckt verteilt. Anschließend startet ihr eine Gebetsgemeinschaft in der jeder einen Vers für seinen rechten Nachbar zieht und ihm den Bibelvers im Gebet zuspricht. Begonnen und Beendet wird dies von einem gemeinsamen Gebet eines Mitarbeiters.